

OSC Customer Success Story



Auf Gramm und Gewürz genau

Chargenrückverfolgung bei Schwarz Cranz

Im Zuge des wachsenden Wettbewerbs ist eine effiziente Arbeitsweise unerlässlich. Diese spiegelt sich nicht nur in dem Aufbau der Wertschöpfungskette wieder, auch wird sie durch moderne Software unterstützt. Unter Berücksichtigung der Marktpräsenz und Investitionssicherheit entschied sich Schwarz Cranz für die Anwendersoftware SAP/R3, die zunächst in den Modulen FI (Finanz- und Rechnungswesen) und SD (Sales and Distribution) genutzt wurde. Alle weiteren Prozesse, wie zum Beispiel Produktions- und Materialplanung wurden weiterhin in einer Tabellenkalkulation verarbeitet.

Tabellenkalkulation stößt an die Grenzen

Im Zuge des Unternehmenswachstums und der Weiterentwicklung stellte sich jedoch heraus, dass eine Abbildung von Unternehmensprozessen mittels Tabellenkalkulation keine langfristig zufriedenstellende Lösung sein konnte. Zudem trat im Februar 2002 die EU Verordnung 178/2002 zur lückenlosen Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln in Kraft. Die Einführung der lückenlosen Rückverfolgbarkeit wird in erster Linie den gesetzlichen Anforderungen und den Qualitätsstandards gerecht, gleichzeitig bringt sie aber auch unternehmensinterne Vorteile. Mit ihr lässt sich bei genauer Definition der Chargen bei eventuellen Rückrufaktionen das finanzielle Risiko begrenzen. Auch im Hinblick auf die Einkaufs- und Produktionsplanung sowie aller weiteren Prozesse gibt sie Auskunft über den vorhandenen Materialbestand und deren Reichweite.

Die Chargenrückverfolgung ist seit einigen Jahren die Herausforderung der Nahrungsmittelindustrie. Der niedersächsische Fleisch- und Wurstwarenproduzent **Schwarz Cranz** nutzt für die effiziente Abwicklung seiner Produktions- und Vertriebsprozesse schon seit dem Jahr 2000 SAP; seit Mitte 2004 ist in dem nach International Food Standard (IFS) zertifizierten Betrieb die lückenlose und durchgängige Dokumentation aller Verarbeitungsschritte über die SAP-Chargenverwaltung aktiv.



SCHWARZ CRANZ
Echt Altländer Fleischwaren
Qualität aus Tradition





Open Systems Consulting

Herr Helge Neitzel
 Großer Grasbrook 15
 20457 Hamburg
 Tel: 040/325248-0
 Fax: 040/325248-20
 WWW: www.osc-gmbh.de
 Mail: h.neitzel@osc-gmbh.de

Erstes Etappenziel: Logistik in SAP

2001 wurde Open Systems Consulting für die Abbildung der neuen Anforderungen aus verschiedenen Anbietern ausgewählt. „Sie boten uns an, frühzeitig einen aussagefähigen SAP-Prototypen für die ‚neue logistische Kette‘ im Bereich Wareneingang, Lagerverwaltung, Zerlegung, Herstellung, Verpackung, Versand und Transport zu entwickeln“, erläutert Kristin Schwarz, Geschäftsführerin Schwarz Cranz.

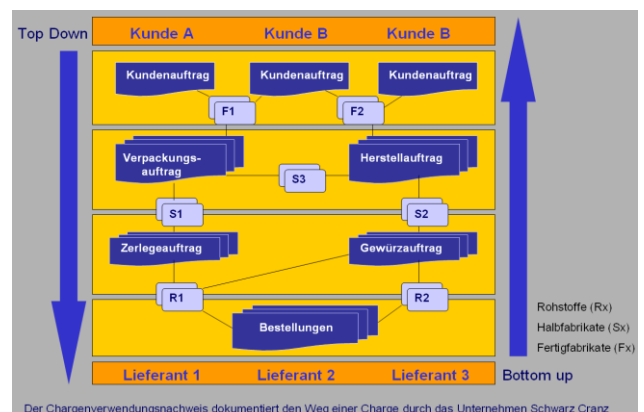
Nachdem sich der Prototyp im Praxistest bewiesen hatte, mussten für die komplette Bestandsverwaltung zunächst alle vorhandenen Stammdaten, d.h. Artikel- und Chargennummern sämtlicher Roh- und Verpackungsmaterialien aus den bestehenden Tabellenkalkulationen übernommen werden. Für die innerbetriebliche Dokumentation wurde jeder Artikel mit entsprechenden Etiketten ausgestattet, die alle notwendigen Informationen enthielten. Die Bestandsverwaltung wurde für alle Rohstoffe, Halbfertig- und Fertigprodukte zum 2. Oktober 2003 in Betrieb genommen, so dass ab diesem Zeitpunkt alle Bestände in den kaufmännischen Basismodulen FI und SD weiter bearbeitet werden konnten. Darüber hinaus wurde mit Hilfe der OSC-Berater zu diesem Zeitpunkt die Produktion mit der SAP-Rezepturverwaltung und einer SAP-Auftragsabwicklung für Zerlege-, Herstellungs-, Gewürzverwiegungs- und Verpackungsprozesse eingeführt.

Going Live – und rundum zufrieden!

Die enormen logistischen Anforderungen – dieses Ziel hat Schwarz Cranz gemeinsam mit OSC erreicht. „OSC hat uns geholfen, die Erfüllung der Anforderungen des IFS und BRC sowie die nachfolgende Zertifizierung zu meistern“, meint Kristin Schwarz zufrieden. Dass dies ohne SAP und Open Systems Consulting nicht möglich gewesen wäre, darüber ist man sich bei Schwarz Cranz einig.

Aufs Gramm genau: Chargenrückverfolgung

Die Chargenverwaltung in SAP ist Bestandteil des Moduls MM und unterstützt alle logistischen Ketten in der prozessverarbeitenden Industrie: Bei der Anlieferung erhält jeder Artikel ein Chargenkennzeichen. Sobald z.B. Rohware zur Weiterverarbeitung in die Abteilung Zerlegung kommt, wird es in Haupt- und Nebenprodukte aufgeteilt, und wiederum einzeln mit einer neuen Chargenkennzeichnung versehen. Zugegebene Komponenten wie z.B. Gewürze, für die eindeutigen Materialnummern existieren, werden ebenfalls dokumentiert.



Jeder Produktionsschritt bezieht sich immer auf die Chargennummern des vorherigen Schrittes, so dass am Ende die verkaufsfertige Ware auf einer Palette für einen bestimmten Kunden mit einer „letzten“ Chargennummer versehen wird. Anhand der festen Artikelnummer und wechselnder Chargen ist damit die komplette Produktionskette jederzeit lückenlos nachzuvollziehen, und zwar vom Wareneingang über die gesamte Herstellung bis hin zum Kunden.